

**NIEDERSCHRIFT**

<b>Gremium</b>	<b>Sozialausschuss</b>
<b>Sitzung Nummer</b>	15/2021-2026
<b>Datum</b>	<b>22.03.2023</b>
<b>Sitzungsbeginn</b>	16:00
<b>Sitzungsende</b>	18:30
<b>Ort</b>	Kreistagssitzungssaal, Karl-Kellner-Ring 51, 35576 Wetzlar

**Teilnehmende**Vorsitz:

Dr. Rauber, David

Mitglieder:

Esch, Gudrun

Strehlau, Petra

Arch, Stefan

Beimborn, Regina

Bender, Matthias

Benner-Berns, Anna-Lena

Fay, Anja

Green, Emely vertritt Herr Dr. Daniel Sattler

Krämer-Bender, Rabea

Lenzer, Carmen

Niggemann, Andrea

Ohnacker, Christiane

Sommer, Sabine

Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter:

Aurand, Stephan

Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete:

Bangert, Armin

Ältestenrat:

Böcher, Jan Moritz

vertritt Frau Cirsten Kunz

Dworschak, Reiner  
Fuchs, Hans-Werner  
Mulch, Lothar  
Petersen, Nicole  
Zborschil, Tim

Schriftführer/in:  
Peter-Lauff, Anne

Entschuldigt fehlten:  
Dr. Sattler, Daniel  
Dr. Büger, Matthias  
Egler, Beatrix  
Irmer, Hans-Jürgen  
Klement, Martina  
Kunz, Cirsten  
Ludwig, Jörg  
Volkman, Johannes

Von der Verwaltung waren anwesend:  
Hartmann, Nicolas  
Knetsch, Ann-Katrin  
Menges, Torsten  
Koob, Thomas  
Feth, Matthias  
Schöner, Lisa

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

#### TOP 1.

Wahl eines stellvertretenden Schriftführers

#### TOP 2.

Jahresbericht 2022 des Pflegestützpunktes

#### TOP 3.

Beschaffung modularer Wohncontainer als Selbstversorgereinrichtung für Flüchtlinge in Solms;  
Inanspruchnahme außerplanmäßiger Verpflichtungsermächtigungen (VL-38/2023)

#### TOP 4.

Bericht des IFD zum neuen Programm EAA  
(Arbeitgeberservice bei Schwerbehinderung)

#### TOP 5.

Sachstandsbericht Schuldnerberatung

#### TOP 6.

Verschiedenes

## Sitzungsverlauf

Vorsitzender Dr. David Rauber eröffnet die Sitzung des Sozialausschusses um 16:00 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

### Öffentliche Sitzung

#### **Zu TOP 1.**

Wahl eines stellvertretenden Schriftführers

**Vorsitzender Dr. Rauber** geht über zu Tagesordnungspunkt 1.

Seitens der Verwaltung wird Herr Jens Groh, Leitung des Fachdienstes Kinder- und Jugendförderung, zum Schriftführer vorgeschlagen.

Weitere Vorschläge werden nicht eingebracht. **Vorsitzender Dr. Rauber** lässt über die Wahl offen abstimmen, nachdem kein Widerspruch gegen dieses Verfahren erhoben wurde.

### Beschluss

Herr Jens Groh ist zum stellvertretenden Schriftführer gewählt.

#### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt, 0 Enthaltungen

**Zu TOP 2.**

Jahresbericht 2022 des Pflegestützpunktes

**Vorsitzender Dr. Rauber** geht über zu Tagesordnungspunkt 2.

**Frau Gaidies** präsentiert den Jahresbericht Pflegestützpunkt aus dem Jahr 2022 und erläutert Zahlen, Daten und Details.

Der Vortrag ist dem Protokoll beigelegt.

**Zu TOP 3.**

Beschaffung modularer Wohncontainer als Selbstversorgereinrichtung für Flüchtlinge in Solms;  
Inanspruchnahme außerplanmäßiger Verpflichtungsermächtigungen  
VL-38/2023

**Vorsitzender Dr. Rauber** geht über zu Tagesordnungspunkt 3.

**Herr Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand** schildert die aktuelle Situation. Der Lahn- Dill-Kreis hat einen sehr starken Zustrom von Geflüchteten.

Nach Gesprächen mit der Stadt Solms soll auf einem ehem. Industriegrundstück die entsprechenden Modulare Wohncontainer errichtet werden, nebst Infrastruktur und Ausstattung. Die Stadtverordnetenversammlung Solms, hat diesem Vorschlag ebenfalls zugestimmt. Die Gemeinde Lahnau und auch die Stadt Aßlar verfügen bereits über solche Modulare Wohneinheiten.

Hier geht es darum verlässlich, in den nächsten Jahren bis zu 200 Menschen zu versorgen. Das bedeutet natürlich auch, dass der Lahn-Dill-Kreis bestimmte Haushaltsmittel benötigen, deren Höhe der Lahn-Dill-Kreis noch nicht genau benennen kann.

Auf Grund des anhaltenden Fluchtgeschehens ist der Lahn-Dill-Kreis in Zeitnot, eine Belegung in Solms auf dem ehem. Industriegelände wäre ab Herbst denkbar.

Viele Gespräche werden aktuell geführt und Flächen geprüft, es gibt viel zu beachten.

**Frau Strehlau** fragt ob über eine Modulare Holzständerbauweise nachgedacht wurde?

**Herr Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand** antwortet, dass die Modulare Holzbauweise in die Gesamtbeschlussfassung mitaufgenommen wurde und der Lahn-Dill-Kreis offen für alle Varianten die eine Ausschreibung ermöglicht. Die Module werden transportabel sein.

**Herr Hartmann** ergänzt, dass der Lahn-Dill-Kreis produktneutral ausschreiben muss, das heißt es werden bei der Ausschreibung Bedingungen hinzugefügt und dann könnte sich auch eine Modulare Holzständerbauweise bewerben. Die Nachnutzung wurde bereits bedacht, als Bedingung wird der Lahn-Dill-Kreis in die Ausschreibung vermerken, dass die Module im Anschluss für den Schulbau genutzt werden können.

**Herr Zborschil** sieht äußerst kritisch, dass es sich bei diesem ehem. Industriegelände um ein Hochwassergebiet handelt. Dieses Gebiet steht jährlich mehrmals unter Wasser.

**Herr Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand** weist diese Aussage zurück. Das ehem. Industriegebiet liegt teilweise im Hochwassergebiet aber dort wo diese Einrichtung gebaut werden soll ist kein Hochwassergebiet.

Das Bild welches in der Zeitung veröffentlicht wurde und das Hochwasser auf dem Gelände zeigt, wurde aus der falschen Richtung aufgenommen und erweckt einen falschen Eindruck.

**Frau Beimborn**, fragt an ob die Module auch als Wohncontainer ausgeschrieben werden können?

**Herr Hartmann** beantwortet, entweder wir nutzen es als Schulraum oder als Wohnraum, dass muss vorab festgelegt sein. Der Lahn-Dill-Kreis ist verpflichtet das Modul neutral auszusprechen.

**Herr Bender** begrüßt diese Form der Unterbringung, gerade aus Sicht des Sports, da der Turn- und Sporthallen nicht belegt werden müssen.

**Frau Niggemann** möchte hier noch einmal anmerken, dass es Bundesgesetze und auch Europäische Verordnungen gibt

Wie viele Ausreisepflichtige Ausländer befinden sich im Lahn Dill Kreis und wie viele Menschen sollen noch aufgenommen werden?

**Herr Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand** antwortet, es gibt in Deutschland eine Rechtsordnung, diese sagt Rückführung und Abschiebung ist keine Aufgabe des Lahn-Dill-Kreis. Bis jetzt konnten alle Situationen mit allen Beteiligten gemeistert werden und es wird immer schwierige Situationen geben.

**Frau Green** fragt wie in den Modulen Privatsphäre geschaffen kann und ob es abschließbare Einheiten geben wird. Wie kann die soziale Einbindung in so einer Einrichtung gewährleistet werden?

**Herr Hartmann** führt aus, es wird ein Mix geben von Einzelzimmern, Familienzimmern, Zweier-Dreier Zimmer geben. Die Modulbauweisen werden Türen haben, zudem wird es für jedes Modul eine eigene Küche geben.

**Frau Peter-Lauff** ergänzt, dass eine Eingliederung in die Kommunen eine Herausforderung wird. Es ist abhängig davon welche Personen untergebracht werden. Es werden mit den Kommunen und Ehrenamt vor Ort Gespräche gesucht und geführt, ebenfalls werden auch Gespräche mit Betrieben geführt, dass die Menschen durch Arbeit eine Integration in die Kommunen erhalten und eigenen Wohnraum finden. Der Lahn Dill Kreis kann nur die Anstöße durch die Sozialarbeit geben.

**Frau Benner-Berns** merkt an, dass jeder der vor Krieg flieht, Anspruch auf Zuflucht habe. Wenn ein Geflüchteter straffällig wird, greifen andere Mechanismen und Gesetze. Es sollte lieber als Chance gesehen werden, dass Menschen zu uns kommen, wir haben einen Arbeiter- und Fachkräftemangel. Wie groß sei die Fläche insgesamt?

**Herr Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand** ergänzt, dass der Lageplan dem Protokoll beigelegt wird. Mit der Stadt Solms wurden Eckpunkte vereinbart dort ist unter anderem vermerkt, dass nicht mehr wie 200 Menschen untergebracht werden und keine UMAS untergebracht werden. Die Plätze Wetzlar Finsterloh und Paradeplatz Haiger standen nur temporär zu Verfügung. Hier gibt es klare Vereinbarungen an die sich der Lahn-Dill-Kreis halten wird. Bis zum 07. Mai 2023 wird das Zelt in Wetzlar Finsterloh nach und nach abgebaut werden und bis 30. Juni 2023 der Paradeplatz in Haiger.

Es gab eine außerordentliche Bürgermeisterdienstversammlung dort wurde kommuniziert, dass im April die Personen die in Wetzlar Finsterloh untergebracht werden auf die Städte und Gemeinden zugewiesen werden. Hier wird eine entsprechende Vorlage im nächsten Kreisausschuss eingebracht. In diesem Zusammenhang wurde vom Lahn-Dill-Kreis ein Verteilerschlüssel erarbeitet.

**Herr Mulch** merkt an, wir nehmen 50-60 Personen auf, wann sagt der Lahn Dill Kreis Stopp?

**Herr Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand** das Fluchtgeschehen ändert sich ständig und es gibt ein Landesaufnahmegesetz. Der Lahn-Dill- Kreis wird weiterhin alles tun um diese Gesetzte auszuführen.

**Frau Esch** berichtet über die Stadt Aßlar und Ihre Erfahrungen, soweit Sie es beurteilen kann wird es gut von der Bevölkerung aufgenommen und die größte Schwierigkeit war das Errichten der Containereinheit.

**Herr Mulch** geht noch einmal auf das Thema Fachkräfte ein. Es ist richtig, dass in vielen Bereichen Fachkräfte benötigt werden, im Wirtschaftsdialog wurde gesagt, dass leider vieler dieser Menschen keine Fachkenntnisse mitbringen und sind nicht qualifiziert.

**Frau Benner-Berns** ergänzt, dass Sie bereits Unternehmen kennt, die Geflüchtete beschäftigen und die sehr zufrieden sind. Des Weiteren gibt es Weiterbildungen.

**Herr Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand** fügt an, dass auch im Flüchtlingsbüro des Lahn-Dill-Kreises geflüchtete Menschen eingestellt wurden. Es wird eine interne Veranstaltung geben unter anderem mit der Industrie und Handelskammer und der Handwerkskammer durchführen, die genau diese Fragen behandeln werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt der **Vorsitzende Dr. Rauber**, über die Beschlussempfehlung abstimmen:

Der Lageplan ist dem Protokoll beigefügt.

#### **Beschluss:**

Der Kreistag stimmt der Errichtung einer Selbstversorgereinrichtung für Flüchtlinge auf dem Grundstück An der Schleuse 4, 35606 Solms-Oberbiel und Beschaffung der erforderlichen modularen Wohn-Container nebst Infrastruktur und Ausstattung auf der Grundlage der Inanspruchnahme von außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigungen von bis zu 8,1 Mio. € gemäß § 102 Abs. 5 HGO i. V. m. § 52 Abs. 1 HKO zu.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich dafür - 13 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

#### **Zu TOP 4.**

Bericht des IFD zum neuen Programm EAA  
(Arbeitgeberservice bei Schwerbehinderung)

**Vorsitzender Dr. Rauber** geht über zu Tagesordnungspunkt 4.

**Frau Mundt** erläutert in Ihrer Präsentation die Entstehung, Details und die Aufgaben der EAA.

Im Anschluss der Präsentation beantwortet **Frau Mundt** die Fragen von **Frau Esch**, **Frau Ohnacker**, **Frau Beimborn** und **Frau Green**

Der Vortrag ist dem Protokoll beigefügt.

**Zu TOP 5.**  
Sachstandsbericht Schuldnerberatung

**Vorsitzender Dr. Rauber** geht über zu Tagesordnungspunkt 5.

**Frau Lohberger** aus dem Fachdienst Schuldnerberatung geht in Ihrer Präsentation noch einmal auf den Zeitungsartikel vom 24 Januar 2023 ein und fasst die Zahlen, aktuellen Daten und steigenden Anfragen ein.

Fragen von **Herr Bender, Frau Beinborn, Herr Zborschil, Frau Strehlau** und **Frau Niggemann** werden von **Frau Lohberger** beantwortet.

Der Vortrag ist dem Protokoll beigefügt

**Zu TOP 6.**  
Verschiedenes

**Vorsitzender Dr. Rauber** geht über zu Tagesordnungspunkt 6.

**Herr Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand** gibt noch folgenden Termin 09. Mai 2023 für ein Benefizkonzert für die Erdbebenopfer Türkei und Syrien organisiert vom Lahn-Dill-Kreis bekannt. Weiter Information werden noch bekannt geben.

Vorsitzender Dr. David Rauber schließt die Sitzung des Sozialausschusses um 18:30 Uhr und bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern für Ihre Teilnahme.

Wetzlar, 23.03.2023

gez.

Dr. David Rauber  
Vorsitzender

Anne Peter-Lauff  
Schriftführerin

# **Pflegestützpunkt im Lahn-Dill-Kreis**

## **Jahresbericht 2022**

**Sozialausschuss des Lahn-Dill-Kreises**

**22. März 2023**



- **728 Beratungen insgesamt (2021: 621)**
- **Rund 61% der hilfebedürftigen Personen waren weiblich, knapp 39% waren männlich.**
- **67 Personen (rund 9%) hatten einen Migrationshintergrund.**

## Wer fragt an?

- **Angehörige: 418 Personen (57%)**
- **Selbstmelder\*innen: 180 Personen (25%)**
- **Restliche Anfragen von: anderen Beratungsstellen, Bekannten/Nachbar\*innen, Sozialdiensten der Krankenhäuser, gesetzlichen Betreuer\*innen, Sozialamt, ambulanten Pflegediensten u.a.**

## Kontaktarten

- **Telefonische Beratungen: 89%**
- **persönliche Beratungen im PSP oder als Hausbesuch: 4%**
- **per E-Mail: 7%**

## Regionale Verteilung der Beratungen

- **Stadt Wetzlar: 270 Personen (38%)**
- **südlicher Lahn-Dill-Kreis: 253 Personen (35%)**
- **nördlicher Lahn-Dill-Kreis: 164 Personen (23%)**
- **außerhalb LDK: 32 Personen (4%)**

# Inhaltliche Schwerpunkte der Beratungsarbeit

- Leistungen nach dem SGB XI
- Ambulante Versorgung
- Fragen zur (teil-)stationären Versorgung
- Leistungen nach dem SGB XII
- Leistungen nach dem SGB V
- Rechtliche Vorsorge und Betreuung

## ← Beratungen im Jahr 2022

- Bei den Beratungen zu den Leistungen der Pflegeversicherung waren die **Nutzung des Entlastungsbetrags (39% der Fälle)**, Fragen zur **Verhinderungspflege**, zur **Antragstellung** und zur **Pflegeeinstufung** sowie die **Pflegegutachten** die am häufigsten vorkommenden Themen.
- Bei den Beratungen zur ambulanten Versorgung war in **294 Fällen (40%)** das Thema **hauswirtschaftliche Versorgung** Gegenstand der Anfrage. Weitere Schwerpunkte waren die Versorgung durch einen ambulanten Pflegedienst (26%) und die stundenweise häusliche Betreuung (21%).

## Öffentlichkeitsarbeit / Netzwerkarbeit 2022

- **Erstellung des Jahresberichts 2021 und Vorstellung im Sozialausschuss des LDK sowie in der AG Altenhilfeplanung**
- **Teilnahme an den Sitzungen der Regionalgruppe Mitte der hessischen Pflegestützpunkte und dem Jahrestreffen**
- **Teilnahme an den Sitzungen der AG Altenhilfeplanung**
- **regelmäßige Arbeitstreffen mit der Beratungsstelle für ältere Menschen und Angehörige im Lahn-Dill-Kreis**
- **Teilnahme am Austauschtreffen der Seniorenbeiräte im LDK**
- **regelmäßige Teilnahme am AK Altenhilfe Wetzlar**

# Vorstellung des Beratungsangebots und Vortrag zu den Leistungen der Pflegeversicherung

- **AK Migration und Integration (Februar 2022)**
- **Infoveranstaltung für Beschäftigte des LDK in Kooperation mit dem Frauenbüro (Juni 2022)**
- **Seniorentreff Wetzlar-Naunheim (Oktober 2022)**
- **Bildungszentrum Pflege Königsberger Diakonie (November 2022)**



## Ausblick 2023

- **Beratungszahlen: Trend aus 2022 scheint sich fortzusetzen  
125 Beratungen bis zum 28. Februar 2023**

### **Vorstellung des Beratungsangebots und Vortrag zu den Leistungen der Pflegeversicherung und zur Familienpflegezeit**

- **Informationsveranstaltung für Beschäftigte des LDK in Kooperation mit dem Frauenbüro (September 2023)**
- **Informationsveranstaltung für Beschäftigte des Jobcenters (Oktober 2023)**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit! 😊**

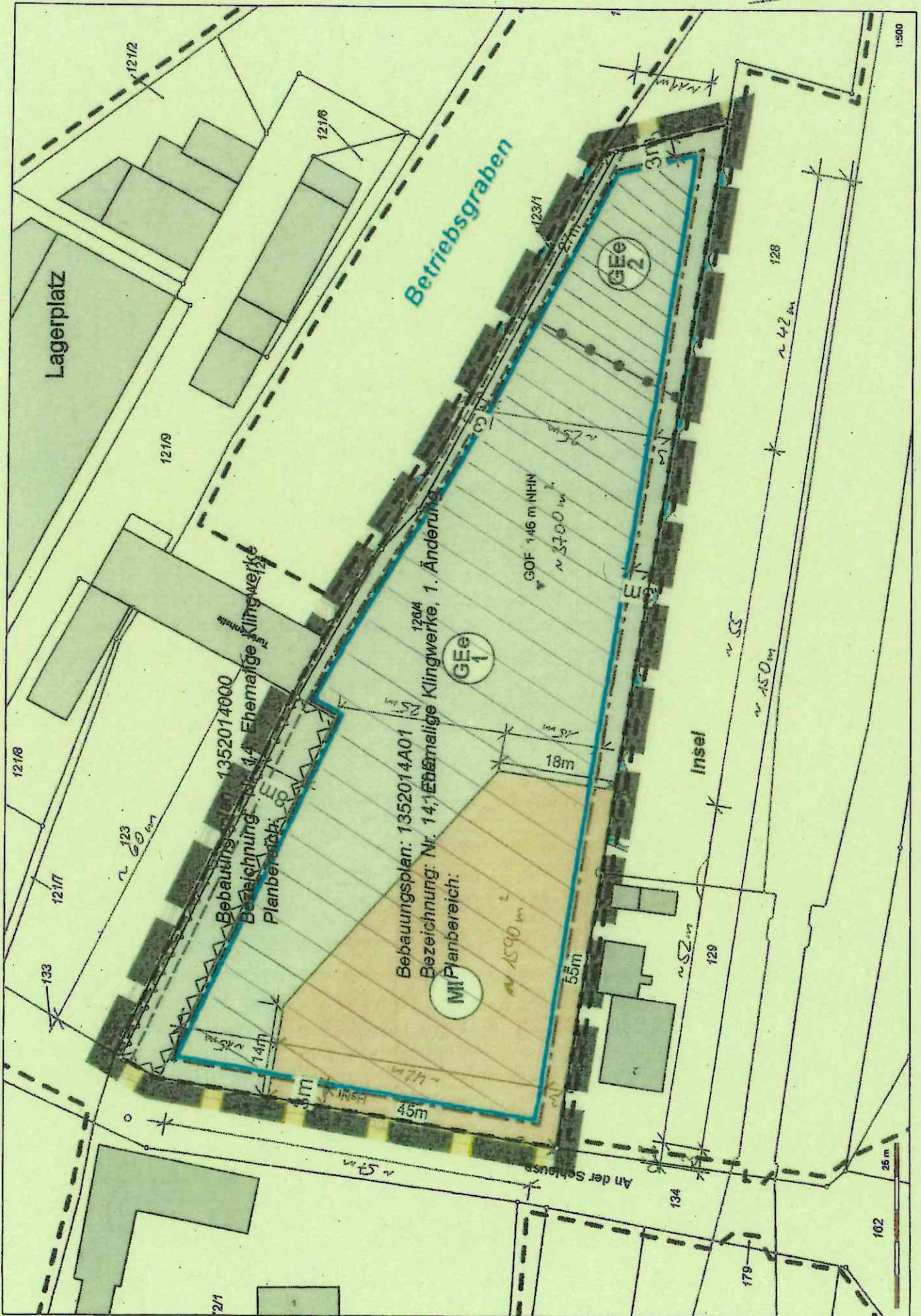


**Pflegestützpunkt**

---

**Lahn-Dill-Kreis**

# Anlage 1



# Neues Beratungsangebot für hessische Arbeitgeber zur Beschäftigung von Menschen mit einer Schwerbehinderung



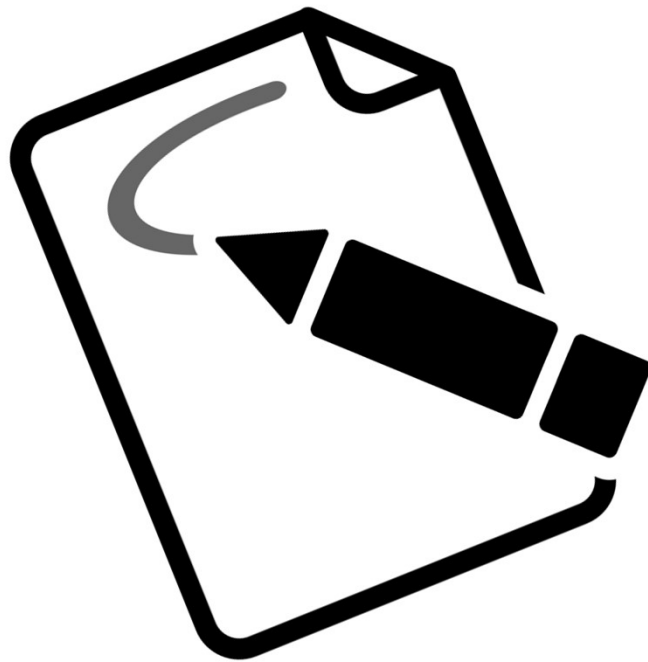
# Entstehung der EAA



- ❖ 09.06.2021: Die EAA wurden im Rahmen des Teilhabestärkungsgesetzes als neue und zusätzliche Aufgabe der begleitenden Hilfe im Arbeitsleben etabliert.
- ❖ Der maßgebliche §185a SGB IX tritt am 01.01.2022 in Kraft
- ❖ Im Sommer 2022 gehen die ersten EAA in Hessen an den Start
- ❖ flächendeckend über alle hessischen Gebietskörperschaften sind 26 EAA „in Betrieb“
- ❖ Rund 2/3 der EAA sind bei den Trägern der Integrationsfachdienste (IFD) angesiedelt, 1/3 sind beim Bildungswerk der hessischen Wirtschaft verortet
- ❖ In der Region Mittelhessen sind insgesamt vier EAA vertreten (LDK, MR, GI, LIM-WEL)



# Aufgaben der EAA



Die Einheitlichen Ansprechstellen für Arbeitgeber

- ❖ informieren,
- ❖ beraten und
- ❖ unterstützen

die Unternehmen bei allen Fragen rund um die

- ❖ Einstellung,
- ❖ Ausbildung und
- ❖ (Weiter)Beschäftigung

von schwerbehinderten Menschen.

Die EAA ist ein zusätzlicher Baustein, um Arbeitsplätze für Menschen mit Schwerbehinderung zu sichern oder zu schaffen.

Sie reagiert schnell, unkompliziert und lotst die Unternehmen durch den Behördendschongel. Der Fokus liegt, in Abgrenzung zum IFD, auf den Belangen der Unternehmen.

# Information der Unternehmen



Die EAA



- ❖ bietet ein niederschwelliges Angebot an die Unternehmen
- ❖ geht ohne konkrete Festlegung auf Betriebe zu
- ❖ informiert über Zuständigkeiten und Ansprechpartner
- ❖ bietet Orientierung zu der Vielzahl der finanziellen und personellen Leistungen der unterschiedlichsten Träger

# Die Beratung der Unternehmen



- ❖ kann Einzelfall unabhängig oder auch konkret sein
- ❖ kann aus mehreren Einzelkontakten bestehen
- ❖ klärt komplexe Fragestellungen des Betriebes, die über eine allgemeine Information über Leistungen und Zuständigkeiten hinausgeht
- ❖ bereitet die Schaffung von Arbeitsplätzen vor





# Unterstützung der Unternehmen



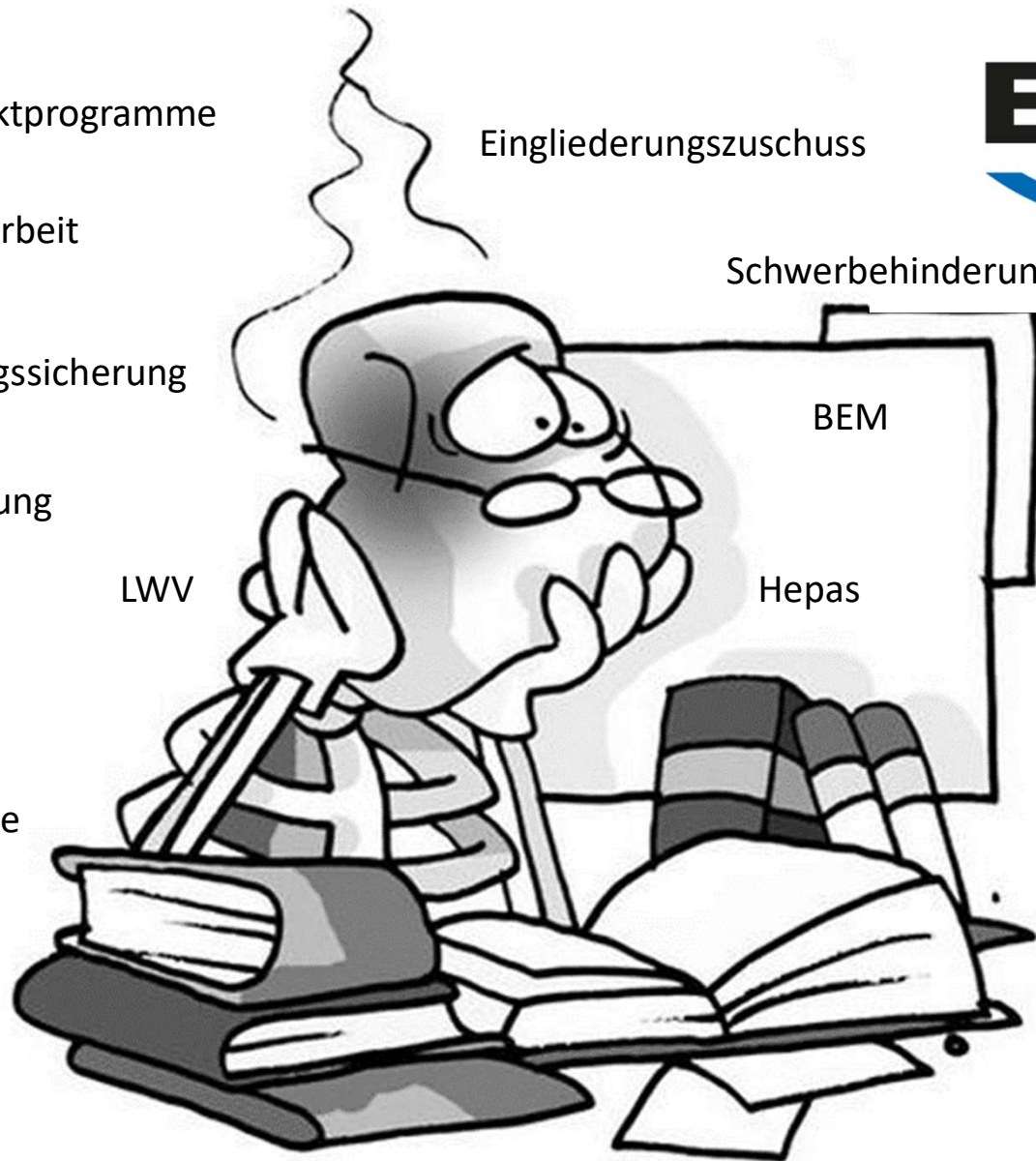
- ❖ klären der Zuständigkeiten für den Arbeitgeber (Lotsenfunktion)
- ❖ Begleiten der Arbeitgeber bei der Beantragung von Leistungen aus den unterschiedlichen Fördertöpfen
- ❖ Hilfe bei dem Ausfüllen von Formularen

Der Service der EAA ist für die Unternehmen kostenfrei.

Das LWV Hessen Integrationsamt finanziert die Arbeit der EAA aus den Mitteln der Ausgleichsabgabe, die Unternehmen entrichten, wenn sie ihre Pflicht zur Beschäftigung schwerbehinderter Menschen nicht oder nicht in vollem Umfang erfüllen.



Einheitliche  
Anspruchstellen  
für Arbeitgeber



Arbeitsmarktprogramme

Eingliederungszuschluss

Agentur für Arbeit

Schwerbehinderung

Beschäftigungssicherung

Integrationsamt

Gleichstellung

BEM

Förderung

Arbeitsassistenz

LWV

Hepas

Rentenversicherung

IHK und HWK

Außergewöhnliche Belastungen

Ausgleichsabgabe

Berufsgenossenschaft

Barrierefreiheit

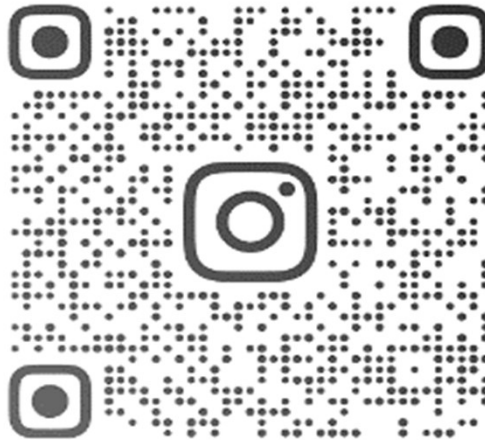
Jobcenter

Technische Arbeitshilfen



Einheitliche  
Ansprechstellen  
für Arbeitgeber

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.



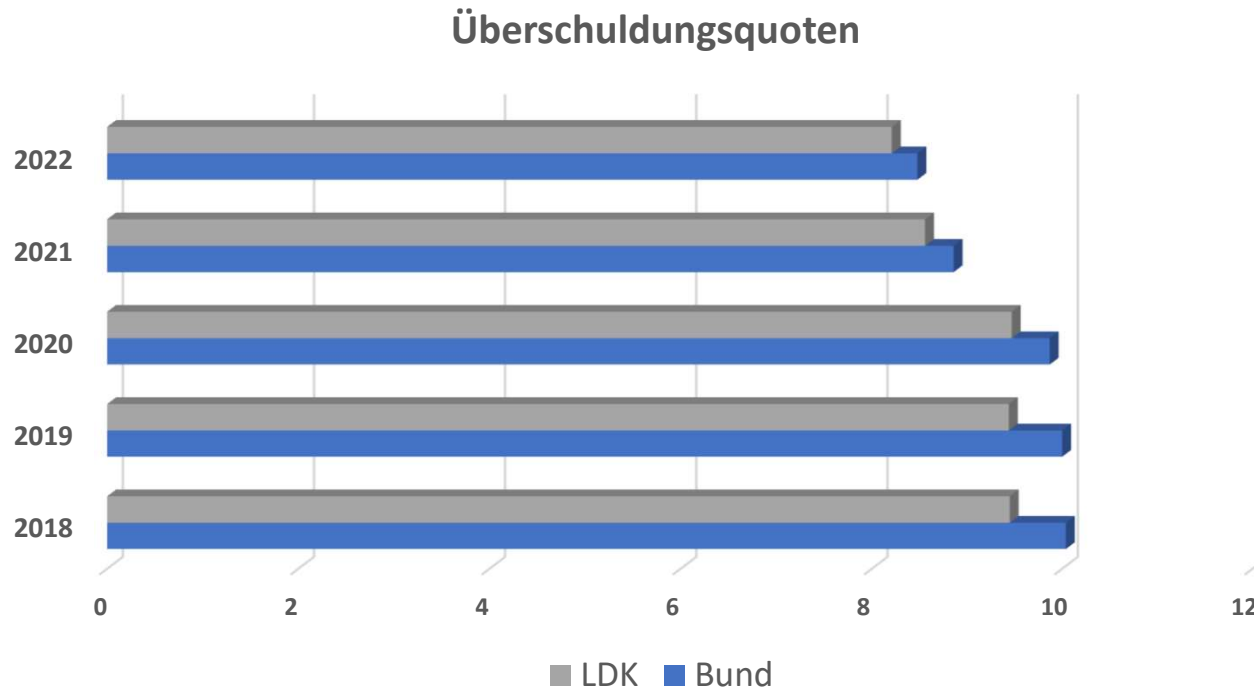
EAA\_LAHN\_DILL\_KREIS



# Bericht zur aktuellen Situation der Schuldnerberatung



# Überschuldungsquoten



Quelle: Creditreform Wirtschaftsforschung, Schuldneratlas 2018-2022

# Situation Schuldnerberatung 2022

Anzahl der Kurzberatungen: 2026

Anzahl der laufenden Beratungsfälle: 592

Anzahl der P-Konto-Bescheinigungen: 260



## Merkmale der Beratungsfälle 2022

**41 % Erwerbstätige / 38% Arbeitslos / 12% Rentner**

Ø **Alter 43 Jahre**

Ø **Haushaltseinkommen 1668 € monatlich**

Ø **Schuldenhöhe 35.000 €**

Ø **Anzahl Gläubiger 13**

Anzahl der Ratsuchenden mit fehlender Berufsausbildung

**2018: 39%**

**2022: 44%**

# Ursachen der Überschuldung

1. **Arbeitslosigkeit**
2. **Krankheit/Sucht/Unfall**
3. **Scheidung / Trennung**
4. **Längerfristiges Niedrigeinkommen**
5. **Konsumverhalten**



# Ausblick 2023

## Wirtschaftliche Entwicklungen

### Erhöhung der kommunalisierten Landesmittel

**01.04.2023 weitere Vollzeitstelle in Wetzlar**



Dieses Angebot wird mit Mitteln des Landes Hessen gefördert.

**Hessisches Ministerium  
für Soziales und Integration**